

Kolleg-Bote

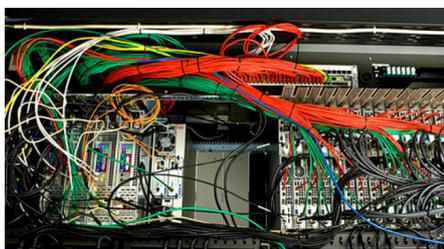
Ausgabe 005

In dieser Ausgabe

Nachdem uns in der letzten Ausgabe des Kolleg-Boten das Teilprojekt 33 des Universitätskollegs den Forschungsstand zum Thema „Studierfähigkeit“ näher gebracht hat, wenden wir uns in dieser Ausgabe verstärkt den Schulen zu: diesmal über die Lehramtsausbildung, bei der die Universität Hamburg in der Hamburger Hochschulwelt eine zentrale Rolle spielt und sich mit vier der sechs öffentlichen Hochschulen in Hamburg abstimmt. Die Zusammenarbeit in der Ausbildung sieht

man auch beim Einsatz von Tools in den Hamburger Schulen und an der Universität: wir stellen Ihnen vor, wie eine aktuelle Softwareentwicklung für das Universitätskolleg auch die Hamburger Schulen unterstützt. Und den Einstieg in den Kolleg-Boten bietet Ihnen diesmal ein neues Teilprojekt: einheitliche (barrierearme) IT-Konzepte für Studium und Lehre - was es damit auf sich hat, lesen Sie im folgenden Beitrag. (ms)

Neues Teilprojekt am Universitätskolleg nimmt seine Arbeit auf



© UHH,RRZ/MCC, Arvid Mentz

Nach dem ersten Jahr enger Zusammenarbeit im Universitätskolleg haben wir festgestellt, dass der

Umgang mit IT-Lösungen in den Teilprojekten sehr unterschiedlich ist. Da im Universitätskolleg über die Fakultätsgrenzen hinaus zahlreiche Projekte eng vernetzt zusammenarbeiten, zeigt sich dieser (für Studienanfängerinnen und -anfänger manchmal irritierende) Punkt viel stärker als in anderen IT-Projekten an der Universität. Der Bedarf, hier schnelle Abhilfe zu schaffen, war für uns Grund genug, ein neues Teilprojekt zu

initiieren: als TP43 mit dem Titel „Einheitliche (barrierearme) IT-Konzepte für Studium und Lehre“ hat es unter der Leitung von Prof. Dr. Florian Grüner und Ulrike Helbig seine Tätigkeit aufgenommen, finanziert mit ca. 380.000 Euro aus Mitteln der Hochschule und HSP. Ziel ist es, das Universitätskolleg bei Fragen zum IT-Konzept einheitlich zu beraten, gemeinsam Lösungen für übergreifende IT-Angebote zu entwickeln und den Aspekt von Zugangsbeschränkungen (aufgrund von Sprachbarrieren oder körperlichen Behinderungen) dabei ständig mitzubedenken. Das Teilprojekt startet in Kooperation mit dem Regionalen Rechenzentrum (RRZ) und in enger Abstimmung mit der Abteilung für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit hierzu in den kommenden Wochen zahlreiche Projektmaßnahmen. (ts)

Termine

Forum ProLehre 2013 - Heterogenität als Chance und Herausforderung: Die Universität Kassel lädt am 30.10.2013 zum Forum ProLehre 2013 ein.

Körperforum zur Nachwuchsgewinnung in MINT-Fächern: Unter dem Titel „Lust auf MINT! Strategien für mehr Nachwuchs in Technik und Naturwissenschaft“ finden im Oktober drei Veranstaltungen im Körperforum statt. Infos zu den Veranstaltungen finden sie hier: www.koerber-stiftung.de/wissenschaft/schwerpunkt-lust-auf-mint/veranstaltungen/va-reihe-lust-auf-mint.html

Die nächste Ausgabe des Kolleg-Boten erscheint am 16.10.2013

Nächste STEOP-Session: Die nächste STEOP-Session findet am 28.10. statt.



Alle Neuigkeiten und Termine
finden Sie auch unter

www.universitaetskolleg.de/de/publikationen/news.html

Wider die Heimatlosigkeit! Lehramtsprojekte im Universitätskolleg

Autorinnen: Susanne Draheim und Birte Schelling

„Wer ist denn hier zuständig?“ Geprägt von dieser Leitfrage erlebt eine große Gruppe der Studierenden an der Universität Hamburg ihr Studium - die Rede ist von den 6000 Lehramtsstudierenden, die gut ein Siebtel der Hamburger Studierendenschaft ausmachen. Der Grund für diese häufige Frage liegt in der Struktur des Hamburger Lehramtsstudiums, das mit vier Lehramtstypen, fünf beteiligten Hamburger Hochschulen und mehr als 200 möglichen Fächerkombinationen alle anderen Hamburger Studiengänge an Komplexität übertrifft. Die Lehramtsstudierenden, die im Gegensatz zu ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen aus anderen Studiengängen in der Regel an mehreren Fakultäten und nicht selten an mehreren Hochschulen zugleich studieren, stehen damit vor der Herausforderung, ihr Studium „heimatlos“ meistern zu müssen, da ihnen eine zentrale Anlaufstelle für ihr Studium fehlt. Besonders für Studienanfängerinnen und -anfänger kann diese Situation zur Überforderung führen. Hier besteht also besonderer Handlungsbedarf hinsichtlich der Optimierung der Studieneingangsphase, und hier setzt das Teilprojekt 1 „Frage- und Ideenmanagement Lehramt“ des Universitätskollegs an.

Akteure vernetzen

Die Grundlage für dessen Ansatz bilden die Aktivitäten des Projekts „Informations- und Beratungsnetzwerk Lehramt“. Ausgehend von der eingangs geschilderten „Heimatlo-

sigkeit“ der Lehramtsstudierenden wurde in diesem Projekt zunächst eine Netzwerkstruktur aufgebaut, in die alle an der Universität Hamburg mit Information und Beratung in den Lehramtsstudiengängen befassten Akteure integriert sind. Basierend auf Abstimmungen und Austausch innerhalb dieses Netzwerks ist die weitere zentrale Aufgabe des Projekts der Aufbau eines zentralen Infoportals für das Lehramtsstudium in Hamburg. Dieses Infoportal soll zur Grundlage einer zentralen webbasierten Anlaufstelle für die Lehramtsstudierenden werden. Die Besonderheit des Infoportals besteht darin, dass die dort verfügbaren Auskünfte von allen mit Information und Beratung im Lehramtsstudium befassten Institutionen und Personen an der Universität Hamburg gemeinsam in einem Forum erstellt werden, das Teil eines nur intern zugänglichen Portalbereichs ist. So entsteht

eine mit allen an der Beratung im Lehramtsstudium Beteiligten abgestimmte und gemeinsam betreute Informationsquelle für die Studierenden.

Verschiedene Kanäle nutzen

Ziel des an die Aufbauarbeit und technische Infrastruktur des „Informations- und Beratungsnetzwerks Lehramt“ unmittelbar anschließenden Teilprojekts „Frage- und Ideenmanagement Lehramt“ ist die Etablierung und Betreuung eines Blogs mit dem Arbeitstitel *Heimat* als webbasierte Anlaufstelle für offene Fragen, akute Probleme und weiterführende Ideen von Lehramtsstudierenden. Zudem fungiert das Blog als Rückkanal des Informationsportals. Das bedeutet, dass die im Blog publizierten Inhalte kontinuierlich mit dem Informationsangebot des Portals abgeglichen und ggfs. ergänzt oder aktualisiert werden. Pate gestanden für diese Idee hat



Teamfoto: Zu sehen sind Markus Friedrich, Stefanie Dahms, Birte Schelling, Susanne Draheim (von links nach rechts). Es fehlt Alexander Limmer. © Bernd Nixdorff

Kurzmeldungen

Anmeldung Campus Innovation und Konferenztag Studium und Lehre: Für die diesjährige gemeinsame Veranstaltung vom MMKH und der Universität Hamburg am 14. und 15. November, bei der das Universitätskolleg wesentlicher Bestandteil des Programms sein wird, ist die Anmeldung nun freigeschaltet. www.campus-innovation.de

TP08 aufgeteilt: Das Teilprojekt „Fach- und Fremdsprachen + Brückenkurse“ (TP08) hat sich aufgeteilt. Das TP08 heißt nun „Language Advancement Coaching“. Das neue Teilprojekt hat die Nummer TP44 und den Titel „Brücken in die Geisteswissenschaften“ bekommen. Es ist im Handlungsfeld „StudienanfängerInnen begleiten“ beheimatet. Beide Teilprojekte sind unter der Leitung von Susanne Rupp und Bernd Struß.

„Lehre als Abenteuer: Anregungen für eine bessere Hochschulausbildung“: In dem neuen Sammelband berichten Praktikerinnen und Praktiker über ihre Ideen und ganz persönlichen Erfahrungen. (Campus Verlag, ISBN-10: 359339796X)

das „Sags uns“-Blog der TU Braunschweig, das dort bereits seit 2009 zur Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre beiträgt. Konzeptionell handelt es sich um den Versuch, ein Beratungsformat zu entwickeln, das die Möglichkeiten webbasierter sozialer Netzwerke - wie Inhalte teilen oder kommentieren, durchsuchen, verschlagworten etc. - aufgreift und damit auch der Mediennutzung heutiger Studierender entgegen kommt. So wurden zunächst informelle und selbstorganisierte Kommunikationsstrukturen mit Lehramtsbezug im Umfeld der Universität Hamburg ausfindig gemacht und in die Konzeptentwicklung einbezogen. In der Recherchephase stellte sich heraus, dass es mehr als zehn aktive Facebook-Gruppen aus dem Adressatenkreis der Hamburger Lehramtsstudierenden gibt, von denen die größten zwischen fünfhundert und fast tausend Mitglieder haben. Bei der Beobachtung der Kommunikation dieser Gruppen fielen einzelne Studierende auf, die auf studienorganisatorische Fragen zum Lehramtsstudium sehr kompetent und informiert antworteten und auch auf wichtige Dokumente und Webseiten zentraler Einrichtungen wie Campus Center oder Lehrprüfungsamt verlinkten. Aus den Gesprächen mit einigen von ihnen erfuhren wir, dass die Studierenden auf Facebook zur Bewältigung der Komplexität ihres Studenumfeldes eine Art Hilfe zur Selbsthilfe betreiben, wobei die Motivationen unterschiedlicher Art sind. Zum Teil handelt es sich um Tutorinnen und Tutoren von Orientierungseinheiten, die gut informiert sind und engagiert ihr Wissen weitergeben. Wenn Informationsportal und Blog im Wintersemester 2013/14 online gehen, werden zwei dieser Studierenden als Tutor/Tutorin für die Beantwortung von Fragen im Blog

bereit stehen, damit die Kommunikation dort auf Augenhöhe geführt werden kann.

Bestehende Strukturen einbeziehen

Wichtig für die Einführung des Blogs als sichtbare Adresse und Anlaufstelle für Fragen und qualifizierte Antworten rund um das Lehramtsstudium ist in der Anfangsphase die Einbeziehung der bestehenden informellen Kommunikation, z.B. in Facebook-Gruppen, damit die Studierenden das Infoportal und das Blog kennen lernen. So verweisen die Gruppen auf das Blog und verlinken dorthin. Fragen, die in den Facebook-Gruppen gestellt werden, werden im Blog aufgegriffen, dokumentiert, moderiert beantwortet und wieder zurückverlinkt. Dazu wird je nach Anfrage auf die Wissensbasis des Infoportals lehramt.uni-hamburg.de zugegriffen bzw. verlinkt. Idealerweise entwickelt sich das Blog zu einer Community für Lehramtsstudierende, zu einer digitalen „Heimat“, wo aktuelle Fragen und Probleme geklärt werden, von wo aber auch weiter verwiesen werden kann. Passend zum Semes-



Screenshot des Portals

terverlauf (z.B. Anmeldephase, Infos zu Seminaren, Praktika, Prüfungsphase, Übergänge Bachelor-Master, Vorbereitungsdienst) werden im Blog auch wichtige Hinweise, Termine und Nachrichten veröffentlicht.

Das Infoportal Lehramt Hamburg wird im neuen Semester unter der URL www.lehramt.uni-hamburg.de erreichbar sein.

Das Blog wird ab dem Wintersemester 2013/14 unter der URL www.daslehramtsblog.uni-hamburg.de erreichbar sein.

Das „Sags uns“-Blog an der TU Braunschweig: <https://sagsuns.tu-braunschweig.de/>

Universitätskolleg-Teilprojekt 01

„Fragen- und Ideenmanagement Lehramt“

Projektleitung: Susanne Draheim
Projektkoordination: Birte Schelling

Hintergrund zum Projekt: <http://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/projekte/uebergaenge-gestalten.html>
Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie unter <http://www.uni-hamburg.de/beschaeftigtenportal/abteilungen/studium-und-lehre/frage-und-ideenmanagement-lehramt.html>

Gemeinsam geht es besser: CommSy 8.1 implementiert LimeSurvey-Funktion

Das Universitätskolleg setzt bereits seit dem Start im April 2012 auf die an der Universität Hamburg etablierte, kostenfreie Open-Source-Lösung CommSy als Kommunikationsplattform, um Arbeitsabläufe zu koordinieren (<http://www.commsy.net/>). Gemeinsam mit dem Regionalen Rechenzentrum (RRZ) unterstützt das Universitätskolleg zudem den Aufbau eines zentralen Servers zur Erstellung kleiner Spontanumfragen unter der ebenfalls kostenfreien Open-Source-Lösung LimeSurvey. Was liegt näher, als diese Systeme zu verbinden? Mit der Version 8.1 von CommSy wird dies nun möglich. Dank eines Entwicklungsauftrags des Universitätskollegs ist in die Version 8.1 von CommSy eine LimeSurvey-Funktion integriert. Diese Funktion kommt dank des Open-Source-Charakters der gesamten CommSy-Community zugute. Durch die neue Verbindung wird es zukünftig möglich sein, direkt aus CommSy heraus spontane Umfragen unter den Teilnehmenden eines Projektraumes zu erstellen und die Ergebnisse auch direkt in CommSy weiterzuverwenden. CommSy-Nutzer müssen dabei keine Kenntnisse in LimeSurvey haben, sondern können auf Standard-Umfragetypen zurückgreifen. Die Nutzung von LimeSurvey ist dabei eindeutig für kleine spontane Umfragen vorgesehen. Für die Evaluation von Lehrveranstaltungen nutzt die Universität Hamburg das System EvaSys mit einem umfangreichen Beratungsangebot der Servicestelle Evaluation.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Abbildung: CommSy im Zyklus der Ausbildung (Hamburg)

Neben dem Universitätskolleg und den CommSy-Installationen in den Fakultäten der Universität Hamburg kommt diese Erweiterung auch einer sehr großen weiteren Gruppen zugute: den Hamburger Schulen. Die betreiben durch das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung die Plattform SchulCommSy (mit ca. 100.000 registrierten Kennungen) als gemeinsame (virtuelle) Arbeitsplattform aller Hamburger Schulen und zusätzlich einen zentralen LimeSurvey-Server. Hamburger Schülerinnen und Schüler, die mit über 60% den weitaus größten Anteil an den Studienanfängerinnen und Studienanfängern an der Universität Hamburg bilden, bleiben damit in der gesamten Zeit Ihrer Ausbildung im Kontakt mit einer Lösung für virtuelle Teamarbeit: CommSy. Grund genug für die Universität Hamburg, auch in Zukunft die Weiterentwicklung von CommSy zu unterstützen, um den Übergang in das Studium wieder ein kleines Stück einfacher zu machen. (uh)

Impressum

Kolleg-Bote. Ausgabe 005
Erstausgabe am 25.09.2013
Druckauflage: 1250 Exemplare
pdf-Download unter
www.universitaetskolleg.de

Herausgeber
Universität Hamburg
Betriebseinheit Universitätskolleg
Mittelweg 177
20148 Hamburg
Prof. Dr. Arndt Schmehl (as)
Prof. Dr. Florian Grüner (fg)

Chefredaktion
Ulrike Helbig (uh)

Redaktion, Layout und Lektorat (red)
Prof. Dr. Axel Horstmann (hm)
Nicolai Krolzik (nk),
Tobias Steiner (ts),
Mathias Assmann (ma)
freier Mitarbeiter: Mark Slobodeaniuk (ms)
redaktion.kolleg@uni-hamburg.de

Bildnachweis
Alle Rechte liegen bei der Universität
Hamburg

Druck
Universitätsdruckerei der
Universität Hamburg

Urheberrecht
Die Veröffentlichung und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

verwendete Schrift
TheSans UHH von LucasFonts

Erscheinungsweise
mind. monatlich,
ggf. Zusatzausgaben
ISSN 2196-3576
ISSN 2196-6788 (ePaper)

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des BMBF unter dem Förderkennzeichen 01PL12033 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Herausgebern und Autoren.